PFARRBLATT STRASSWALCHEN

gemeinsam unterwegs

OSTERN 2023 / VISITATION

www.pfarre-strasswalchen.at

01/2023

EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen und Leser der Osterausgabe des Straßwalchner Pfarrblattes!

Wieder haben wir uns bemüht, Sie umfassend und anschaulich über das Straßwalchner Pfarrleben zu informieren.

Ein Schwerpunkt in dieser Ausgabe liegt natürlich auf der vor kurzem stattgefundenen erzbischöflichen **Visitation**. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe unsere Ministranten und Ministrantinnen in Straßwalchen und in Irrsdorf vor. Es gibt einen Rückblick auf die erfolgreich verlaufene **Sternsingeraktion**. Auch die **Kinder** finden eine eigene Seite vor, bekannte oder weniger bekannte **Osterbräuche** werden vorgestellt. Raimund Rainer informiert umfassend über die geleisteten **Umbaumaßnahmen** im Pfarrzentrum. Ebenso lesen Sie einen Rückblick auf den kürzlich verstorbenen **Papst Benedikt XVI.** und das **Buch** unseres Dechants Dr. Ladislav Kučkovský wird vorgestellt. Der Beitrag unseres Ortshistorikers Franz Bachleitner muss diesmal aus Platzgründen leider entfallen.

Aber dennoch: nichts geht über das höchste Fest der Christenheit, das Osterfest. Lassen Sie sich mithineinnehmen in die **Liturgie** der heiligen Woche und der Osterfeiertage und feiern Sie mit uns. Immerhin handelt es sich um die größte Sensation der Menschheitsgeschichte: Jesus ist auferstanden, er hat den Tod bezwungen.

In diesem Sinne:
gesegnete und frohe Ostern!!!

P.S.: Es gibt für alle ein kleines Osterschenk – diesmal vier Seiten mehr zum Lesen!

Ihr Fritz Kücher, Redaktionsleiter

Wenn Ihnen das Pfarrblatt gefällt, können Sie uns das gerne wissen lassen. Natürlich sind wir auch für Kritik und Verbesserungsvorschläge offen.

KONTAKT
pfarre.strasswalchen@pfarre.kirchen.net

VISITATION DURCH DEN ERZBISCHOF DR. FRANZ LACKNER, OFM

Das Wort Visitation kommt vom lateinischen Zeitwort „visitare" und bedeutet „besuchen". Erzbischof und Weihbischof wechseln sich ca. alle 5 Jahre beim Besuch der einzelnen Pfarreien ab.

Heuer gibt es im **Dekanat Köstendorf** die Visitation durch den **Erzbischof**. Er wird durch einen umfassenden Pfarrbericht über die Situation in unserer Pfarre informiert.

Zwei Höhepunkte der Visitation möchten wir auch im Pfarrblatt behandeln: Erstens die Pfarrgemeinderatssitzung mit dem Herrn Erzbischof am 2. März 2023 und zweitens der Visitations-gottesdienst und die anschließende Einweihung des neu renovierten Pfarrzentrums am 5. März 2023.

Zu den ureigensten Aufgaben des Bischofs zählen:

- die Gemeinden zu besuchen
- die Gläubigen im christlichen Leben zu bestärken
- das Wort Gottes zu verkünden
- allfällige Missstände zu beheben
- Stärkung im Glauben an Christus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn

Text und Foto: Fritz Kücher

DER GLAUBE, DER GEMEINSCHAFT STIFTET

Liebe Pfarrangehörige, Straßwalchnerinnen und Straßwalchner!

Nach der Überwindung der Pandemie wird aktuell viel von Spaltungen in der Gesellschaft diskutiert. Es gibt Gruppen, die sich ungerecht behandelt fühlten, Meinungen, die gar zu schnell aus dem Diskurs ausgeschlossen wurden und Menschen, die meinen, nicht ernstgenommen worden zu sein.

Die einen fordern Entschuldigung, die anderen geben zu, dass Einiges tatsächlich nicht ausgereift war und manche Entscheidungen überspannt. Zugleich aber geben sie zu bedenken, dass alles in einer völlig neuen Situation und unter Zeitdruck geschah und dass es niemals vom bösen Willen geleitet wurde. Im Ganzen ist eine gewisse Sprachlosigkeit zu beobachten, die sich darin äußert, dass die verschiedenen Meinungen nicht mehr in der Lage sind, miteinander zu sprechen und vielmehr übereinander reden und eher nebeneinander existieren.

Mit Sorge müssen wir beobachten, wie die Atomisierung der Gesellschaft, also ihr Auseinanderdividieren in isolierte Welten, voranschreitet. Die Frage wird brenzlich, was im Letzten die Gesellschaft zusammenhält. Viele versuchen diese Frage zu beantworten und passende und vor allem tragfähige Konzepte für das Miteinander zu präsentieren. Was aber ist der Beitrag von uns, Christinnen und Christen, zum Miteinander der Gesellschaft? Was bringen wir mit, was die Einheit stärkt, und die Spaltung überwindet?

Natürlich können und wollen wir nicht etwas bieten, was alle übernehmen müssten. In einer modernen, freien und demokratischen Gesellschaft müssen unsere Vorstellungen im Ringen mit anderen Ideen und Konzepten bestehen. Das macht das Leben nicht einfacher, es kann aber den Zusammenhalt in der Gesellschaft nachhaltiger machen, weil so die innere Stärke und Überzeugungskraft der Konzepte und nicht ihr Durchsetzen durch institutionelle Macht oder Ideologie zählt. Freilich dürfen wir dabei nicht übersehen, dass manch neue Ideologie gerade diesen Weg probiert und versucht, sich ohne das anstrengende Ringen mit anderen institutionell durchzusetzen. Für uns Christen gehört aber zur Lehre aus der Geschichte, in der wir lange zu denen gehörten, die das Sagen hatten, zu wissen, dass das nicht der richtige und nachhaltige Weg ist.

Was kann also unser Beitrag zum Miteinander und zur Überwindung von Spaltungen sein? Ich glaube, dass es vor allen Konzepten und Ideen, vor allen Geboten und Theorien die Erfahrung der Gemeinschaft ist, die der Glaube an Christus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn, stiftet. Denn wir glauben an einen Gott, der aus Liebe zum Menschen ans Kreuz geht und den Weg durch den Tod hindurch für alle zum Weg ins ewige Leben verwandeln will. Wenn wir zu Ostern das bekennen, können wir den anderen niemals als Fremden, als Konkurrenten oder gar als Feind betrachten. Vielmehr erleben wir, dass der Glaube an Gott uns zusammenführt und Gemeinschaft stiftet. Er schenkt uns immer wieder Momente und Feste, in denen wir diese Erfahrung machen können.

Der Visitationsgottesdienst mit unserem Herrn Erzbischof und die Segnung des renovierten Pfarrzentrums waren auch eine

solche Erfahrung von Einheit und Gemeinschaft, die der Glaube schenkt. Viele haben dieses Miteinander, das von der Atmosphäre des Gebetes, des gemeinsamen Feierns und der zwischenmenschlichen Begegnung getragen war, als wahrlich wohltuend und ermutigend erlebt. Genau das kann ein kleiner, aber wichtiger Beitrag von uns Christen sein, damit der Zusammenhalt der Gesellschaft gestärkt und die Spaltung überwunden werden kann.

Denn der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn, der in seiner Kirche lebt und auch heute noch Menschen zusammenführt, öffnet uns für andere und ihre Bedürfnisse und Gedanken. Es ist ein kleiner Anfang, aber ein Anfang, der trägt. Erneuern wir in den Ostertagen diesen Glauben und lassen uns erneut die Erfahrung der Gemeinschaft schenken.

Allen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer und Dechant,
Ladislav Kučkovský

PGR-SITZUNG MIT DEM ERZBISCHOF DR. FRANZ LACKNER, OFM

Der Pfarrgemeinderat durfte am 2. März 2023 im neu renovierten Pfarrsaal bei einer Sitzung den Herrn Erzbischof Dr. Franz Lackner, OFM zu einem sehr inspirierenden Gedankenaustausch begrüßen.

Nach der Methode des **Anhörkreises** erarbeiteten wir gemeinsam die Themen, **„christlicher Glaube, Glaubensquellen und Erfahrungen im Glauben“**.

Wir gaben auch Auskunft, warum wir im PGR mitarbeiten. Hier wurden viele persönliche Kommentare behandelt. Es war für alle ein wertvoller und interessanter Abend.

Text und Fotos: Barabara Hattinger

OSTERBRÄUCHE

Bräuche rund um Ostern Zusammengestellt von unserem PGR-Mitglied Elfriede Schinagl.

ANTLASSEIER

Als Antlasseier bezeichnet man jene Eier, die am **Gründonnerstag** gelegt werden. Sie werden meistens für die Speisenweihe und das Ostermahl am Ostersonntag verwendet und sollen vor **Krankheit und Unglück schützen**.

OSTERLAMM

Das Osterlamm steht als **Symbol** für die **unschuldige Hingabe**, das Sterben von Jesus. Heute noch sind Backwaren im Lammform sehr beliebt.

RATSCHEN

Der bekannteste Brauch ist das traditionelle **Ratschen** in der Zeit zwischen Gründonnerstag und Karsamstag. Das laute Knattern der Ratschen soll das **Glockengeläute ersetzen.**

OSTERFEUER

Sie sollen an die **Auferstehung** von Jesus erinnern. Es gibt verschiedene Varianten. Bei uns wird das Osterfeuer vor dem Auferstehungsgottesdienst angezündet und gesegnet. Mit dem geweihten Feuer wird die **Osterkerze** entzündet.

Text: Elfriede Schinagl

Zwei Hühner stehen vor einem Schaufenster und betrachten Eierbecher. Sagt das eine: „Schicke Kinderwagen haben die hier!“

VISITATIONSGOTTESDIENST UND SEGNUNG DES NEU RENOVIERTEN PFARRZENTRUMS

Am Sonntag, den 5. März 2023, war es endlich soweit. Im Rahmen der erzbischöflichen Visitation besuchte Erzbischof Dr. Franz Lackner, OFM unsere Pfarre.

Er wurde am Vorplatz der Aussegnungshalle herzlich empfangen. Anwesend waren die Vertreter und Vertreterinnen der politischen Gemeinde, der Pfarrgemeinderat, Musikkapellen und Abordnungen verschiedenster Vereine. **Jana Aspetzberger** hieß unseren Erzbischof mit einem netten Gedicht und einem Blumenstrauß willkommen. Zum ersten Mal traten die **Haidacher Prangerschützen** unter dem Obmann Alois Loibichler in Aktion. Mit lautstarken Salutschüssen begrüßten sie auf ihre Art und Weise den hohen Gast.

Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche wurde musikalisch von unseren Kirchenchor umrahmt. Der Kirchenchor sang Lieder aus der Missa Quarta, komponiert von unserem Organisten Bernhard Karrer. In seiner Festansprache wies unser Herr Erzbischof auf drei Bücher hin: **Das Buch der Natur, das Buch des Lebens und die Bibel. Das letzte Buch hilft auch beim Verstehen der ersten beiden Bücher.**

Er erzählte auch aus seinem Lebenslauf, wie er vom gelernten Elektriker über den UNO-Soldaten zum Franziskaner wurde und wie wichtig ihm dabei eine Bibelstelle war. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt." (Mt 11,28)

Im Anschluss an den Gottesdienst folgten ausführliche Berichte von unseren Herrn Dechant Dr. Ladislav Kučkovský, dem PKR-Obmann Raimund Rainer und dem Direktor der erzbischöflichen Finanzkammer Dr. Cornelius Inama.

Danach segnete Dr. Franz Lackner das neu renovierte **Pfarrzentrum** und die Besucher konnte alle Räumlichkeiten im renovierten Pfarrhof und im Pfarrzentrum besichtigen.

Mit angeregten Gesprächen und netten Begegungen endete die Festveranstaltung bei einer Agape (Liebesmahlfeier mit Getränken und Gebäck) im Pfarrsaal .

Text: Fritz Kücher
Fotos: Mgr. Anička Guthrie, clovekavira.cz

PFARRVERSAMMLUNG

PGR Obfrau Conny Beitschek bei ihrem Bericht

Am 26. Februar 2023 konnten Dechant Dr. Ladislav Kučkovský, PGR-Obfrau Conny Beitschek und PKR-Obmann Raimund Rainer am Sonntag nach dem Familiengottesdienst an die 60 Personen zur ersten Veranstaltung im neu renovierten Pfarrsaal begrüßen.

Dechant Dr. Ladislav Kučkovský und PKR Obmann Rainer Raimund als aufmerksame Zuhörer

Auf den Tag genau trat unser Herr Pfarrer vor drei Jahren seinen Dienst in Straßwalchen an. Coronabedingt ist das nun seine erste Pfarrversammlung.

PGR-Obfrau Conny Beitschek gab einen Rückblick über die Arbeit der letzten drei Jahre und wies auf folgende aktuellen Themen hin:

MARTINSFEST

Nochmals ein klares Dementi zum Gerücht, dass unserer Herr Pfarrer das Martinsfest nicht in der Kirche feiern wollte. Die **Neugestaltung** des Martinsfestes bei der Mittelschule hat auch Vorteile (kurzer Weg). Eine Begegnung mit dem Herrn Pfarrer wird angedacht, muss aber noch detailiert ausgearbeitet werden. (Es ist ja noch ein bisschen Zeit.)

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Der Stempelpass – eingeführt von PGR-Mitglied Maria Stürzer – wird von den Kindern gut angenommen. Im Juni wartet dann auf die Kinder bei ausgefülltem **Stempelpass** eine kleine Überraschung. In Irrsdorf hat sich ein Kinderchor etabliert, für Straßwalchen wird noch einer angedacht.

STERNSINGEN

Konnte heuer bei schönem Wetter durchgeführt werden. Die Sternsinger wurden in den Haushalten gut aufgenommen. Das ersungene **Spendenergebnis** kann sich sehen lassen – über 20 000 €.

FRAUENFASCHING

Fand heuer beim Kirchenwirt in Irrsdorf statt und war sehr gut besucht.

VISITATION

Hinweis auf die PGR-Sitzung am 2. März und auf den Festgottesdienst mit Einweihung des renovierten Pfarrzentrums und anschließender Agape mit unserem Herrn **Erzbischof** Dr. Franz Lackner, OFM.

PKR-Obmann Raimund Rainer informierte umfassend über die geleisteten **Umbau- und Renovierungsarbeiten**, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden. Mehr dazu lesen Sie in seinem Beitrag. ►

Treffen sich zwei Rühreier zu Ostern, sagt das eine: „Irgendwie bin ich so durcheinander."

Nachträgliche Gratulation zum 70. Geburtstag von Schwester Sabina und Schwester Elina

Es gab einige runde Geburtstage zu feiern bzw. nachzutragen:
Sr. Elina (Kreuzschwester): 70 Jahre
Sr. Sabina (Kreuzschwester): 70 Jahre
Johann Beitschek (Mesner): 70 Jahre
Haushälterin Gabriela: 80 Jahre

Herr Pfarrer bedankte sich in seinem Statement für die gute Zusammenarbeit mit **Raimund Rainer** (PKR), **Josef Meingast** (ehemaliger PGR-Obmann), der weiter im „Hintergrund" wertvolle und umfangreiche Arbeit leistet, und bei der Pfarrsekretärin **Angelika Friedl** für ihre kompetente und verlässliche Arbeit und bei **Conny Beitschek** (PGR-Obfrau) für ihren engagierten Dienst.

Herr Pfarrer betonte, dass er sich in Straßwalchen sehr wohl fühle und er die gute Gemeinschaft mit den Menschen in Ort und mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarre sehr schätze.

Er bedankte sich auch noch bei seinem Vorgänger **Norbert Nauthe** für das, war er alles in der Pfarre aufgebaut hat.

Mit einem Gebet und dem Segen endete die Pfarrversammlung kurz vor 13 Uhr.

Nicht zu vergessen: unsere **Ministrantinnen und Ministranten** haben die Besucher des Familiengottesdienstes und der Pfarrversammlung mit einem ausgezeichnetem Kuchenbuffet verwöhnt.

Text und Fotos: Fritz Kücher

„Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tode?", fragt der Chef." „Ich weiß nicht", stammelt der junge Angestellte verlegen, " warum wollen Sie das denn wissen?" „Weil Ihr Großvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt."

GLAUBENSBRIEFE

Das Außenteam der Katholischen Glaubensinformation lädt Sie sehr herzlich ein, die Glaubensbriefe kostenlos zu bestellen.

Eine kleine Auswahl mit den beiliegenden Bestellkärtchen sind in beiden Kirchen beim Schriftenstand zu finden.

Nutzen Sie die Möglichkeit sich im Glauben zu vertiefen und schöpfen Sie aus der Quelle Gottes.

ABSCHLUSSBERICHT UMBAU PFARRHOF UND PFARRZENTRUM

Unser Pfarrhof und das Pfarrzentrum, die äußerlich gesehen ja gut in Schuss waren, sind in die Jahre gekommen.

Die letzte Renovierung liegt gut 55 Jahre zurück und dass sehr viel gerichtet werden musste, wurde uns die letzten Jahre bewusst, war gut bekannt und auch geplant.

VORVERHANDLUNGEN

Als wir dann im **Frühjahr 2020** mit den Planungsarbeiten für die Sanierung begonnen haben, wurde uns sehr schnell klar, dass ein Ausweißeln der Räume und kleinere Reparaturen nicht zielführend sind, und eine **komplette Sanierung** notwendig wird. Dabei möchte ich anmerken, dass diese Anforderungen nicht von unserem Hr. Dechant gekommen oder gefordert wurden, um „schöner zu wohnen". Es war vielmehr für diesen Zeitpunkt geplant und auch zwingend notwendig.

Nach einigen sehr intensiven, aber auch äußerst konstruktiven Gesprächen und Verhandlungen mit der Erzdiözese, konnten wir ein Konzept erstellen, dass auch eine wirtschaftliche Nutzung, sprich **Vermietung**, aber auch **Platz für die Pfarre und ihre Gruppierungen** ermöglichte. Dieser Konsens war uns besonders wichtig, angesichts der zu erwartenden Investitionen aber auch sehr herausfordernd. Auf alle Fälle konnten wir einen guten Weg finden und haben ein beachtliches Baubudget freigegeben bekommen.

PLANUNGSPHASE

Nun begann die Planung mit besonderem Augenmerk auf gutes Miteinander von **pfarrlicher und wirtschaftlicher Nutzung**. Dazu kam die Mühe, dem **historischen Gebäude** etwas von seinem ursprünglichen Charakter zurückzugeben, dass also die Materialien wie Böden, Wände etc. harmonieren und sich gut ins Gebäude einfügen. Bei der bereits erwähnten letzten großen Renovierung wurde der Charakter des Gebäudes dadurch wesentlich verändert, dass viele fremde Materialien verwendet wurden, wie Resopal-Türen, Eisenzargen, Formrohr-Geländer, schwarzer Terrazzo, usw. Wir haben aber auch auf **Nachhaltigkeit** und **Energieeinsparung** geachtet, damit wir wieder für Jahrzehnte gerüstet und **am Stand der Technik** sind. Dabei mussten zwingend baubehördlichen Bestimmungen, brandschutztechnische Richtlinien und vor allem strenge Vorgaben des **Bundesdenkmalamtes** eingehalten werden. Das war nicht immer einfach und hatte Auswirkungen auf Kosten sowie auf das praktische Leben. Das Wichtigste dabei war uns jedoch, dass der Pfarrhof, auch Pfarrhof bleibt.

AUSRÄUMARBEITEN

Bereits in dieser Planungsphase konnten wir den Pfarrhof ausräumen und die sanitären Gegenstände, Heizkörper, elektrischen Anlagen etc. entsorgen. An dieser Stelle gehört unser **Dank den vielen Helfern**, die beim Ausräumen halfen. Es waren viele Container, da noch sehr viele Gegenstände, Möbel, Unterlagen etc. von den früheren Pfarrern Nauthe und Hauthaler da waren. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Wohnung und der Dachboden mit den Utensilien von Pfarrer Max prallgefüllt waren. Wir können jedoch versichern, dass wir nichts weggeworfen haben, was noch einen Wert hatte, wenn es auch manchmal danach ausgesehen haben sollte.

BARRIEREFREIHEIT

Eine große Herausforderung stellte bei allem der Einbau eines **Liftes** in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt dar, da wir das Gebäude äußerlich nicht verändern durften und auch im Innerem mit den Umbauten äußerst behutsam umgehen mussten. Diese Maßnahme war uns aber sehr wichtig, da durch den Lifteinbau der Pfarrsaal und auch der 2. Stock **barrierefrei** erreichbar wurden. Dieser 2. Stock wird nun von den Chören und den pfarrlichen Gruppierungen wie Minis, Jungschar, Frauenbewegung etc. genutzt.

LEBENSHILFE

Besonders freut es uns, dass wir mit der **Lebenshilfe** einen Mieter gefunden haben, der bei uns eine neue Tagesstätte gefunden hat und bereits auch eingezogen ist. Die Lebenshilfe hat die Räumlichkeiten im Erdgeschoß, die ehemalige Wohnung von Pfarrer Max und Bereiche des Überganges angemietet. ▶

Wir wünschen unseren neuen Nachbarn und Freunden viel Freude in ihrer neuen Arbeitsstätte und freuen uns auf ein gutes Miteinander.

DANK UND ANERKENNUNG

Es ist uns ein Anliegen, uns bei den vielen **Firmen** zu bedanken, die ihre Arbeiten bestmöglich und in einem engen Zeitplan umsetzen mussten. Auch bei den fleißigen **Frauen und Männern unserer Pfarre**, die uns bei Endreinigung und Einräumen halfen, gehört ein aufrichtiger Dank.

KOSTEN

Die **Gesamtkosten** des Projektes belaufen sich auf € 2,9 Millionen. Einen Anteil der Baukosten, € 480.000, haben wir mit einem Kredit finanziert, der jedocwh durch die Mieteinnahmen gedeckt und abbezahlt wird. Das bedeutet, dass dieser große Umbau die Finanzen der Pfarre Straßwalchen bis dato nicht belastet. Den weit größten Teil aber übernahm unsere Erzdiözese.

Wir können ruhig und freudig sagen, dass das, was die Kirche hat und bekommt, uns als Gemeinschaft zugutekommt.

Uns ist bewusst, dass im Zuge dieses Projektes sehr viel investiert wurde, jedoch wurde diese **Investition in unser Gebäude und in die Zukunft** getätigt. Es wurden qualitativ hochwertige und vor allem nachhaltige Materialien verwendet, jedoch ohne zusätzlichen und unnötigen Prunk. Bei einigen kostspieligen Maßnahmen (z.B. Fenster) mussten wir die Vorgaben des Bundesdenkmalamtes einhalten.

Auch die Vorgaben bezüglich Brandschutz, Fluchtwege, Fluchttüren, etc. sind sehr kostspielig. Jedoch haben wir versucht diese Investitionen mit größter Sorgfalt zu bewerkstelligen, damit wir das, was unsere Vorfahren geschaffen haben, in diesem Sinne auch wieder für Jahrzehnte bewahren.

Die Rückmeldungen bestätigen, dass das durch diese Umbaumaßnahmen auch gelungen ist. Möge unser Pfarrzentrum dem christlichen Glauben und unserer Gemeinschaft dienen!

Text: Raimund Rainer
Foto: Fritz Kücher

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI
MO: 17:00–19:00 Uhr
DI, DO, FR: 08:00–11:00 Uhr

TELEFON
06215/8226
E-MAIL PFARRE
pfarre.strasswalchen@pfarre.kirchen.net
E-MAIL PFARRER
pfarrer.strasswalchen@pfarre.kirchen.net

NEUER PROBENRAUM FÜR DEN KIRCHENCHOR

Seit Februar kann der Kirchenchor wieder im renovierten Pfarrzentrum proben, jeweils am Montag von 19.30 – 21.00 Uhr.

Wer gerne singt und einen **abwechslungsreichen** Abend in froher **Gemeinschaft** sucht, ist herzlich eingeladen. Der Kirchenchor pflegt vorrangig geistliches Liedgut, aber auch profane Gesänge gehören zum Repertoire.

Mehr Informationen finden Sie auch im Pfarrblatt Weihnachten 2022:
https://www.pfarre-strasswalchen.at/pfarrblaetter

IN MEMORIAM PAPST BENEDIKT XVI

Der emeritierte Papst Benedikt XVI. ist am 31. Dezember 2022 im Alter von 95 Jahren verstorben. In aller Welt sorgte diese Nachricht am letzten Tag des Jahres für Traurigkeit.

Auch in unserer Pfarre wurde auf Ersuchen von Erzbischof Dr. Franz Lackner am Sonntag, den 29. Jänner 2023, ein gut besuchter **Gedenkgottesdienst** für Papst Benedikt XVI. gefeiert.

Dechant und Pfarrer Dr. Ladislav Kučkovský hob in seiner Homilie zunächst die Wertschätzung für dessen **Person und Theologie** hervor und erwähnte dabei auch seine **persönlichen Begegnungen** mit ihm bei seinem Urlaub in Bad Hofgastein und vor allem auch seine ausführliche Beschäftigung mit der Theologie Ratzingers im Rahmen seines Doktorratsstudiums.

Im Lichte der Lesungen und ihrer Botschaften zum 4. Sonntag im Jahreskreis werden von unserem Pfarrer Dr. Ladislav Kučkovský Theologie und Lehre von Papst Benedikt lebendig in Erinnerung gebracht.

In der ersten Lesung aus dem Buch Zefanja spricht der Prophet vom „demütigen und armen Volk", von den „Gedemütigten im Land" und vom „Rest von Israel", das seine Zuflucht „beim Namen des Herrn" suchen werde. Darin wird auch die Vision Papst Benedikts für die Kirche erkennbar. „Er sieht sie als ein demütiges Volk, als eine kleinere und bescheidenere Kirche, die nicht triumphiert und groß auftritt, sondern die dient und demütig Gott gehorcht, die sich nicht auf irdische Güter und Privilegien stützt, sondern auf die Macht der Wahrheit und die verwandelnde Kraft des Evangeliums vertraut."

In der zweiten Lesung aus dem 1. Brief an die Korinther erkennt Pfarrer Kučkovský zwei weitere **wesentliche Anliegen der Theologie Benedikts** und erläutert sie skizzenhaft. Er belegt, dass „**Glaube und Vernunft** keine Konkurrenten sind, sondern zwei Flügel, die einander brauchen und erst miteinander den Menschen auf die Höhe der **Wahrheit** bringen" und, dass „die Torheit des Kreuzes die wahre Weisheit" sei; sie gipfelt in der Feststellung, dass „Leiden und Kreuz in Christus letztlich **Hoffnung und Heil** für alle bedeutet".

Im Evangelium des Sonntags tritt die Wichtigkeit der Person **Jesu** in den Vordergrund, die für Josef Ratzinger immer entscheidend war. Papst Benedikt lag es immer sehr daran, so der Pfarrer in seiner Predigt, dass die Gläubigen aus dem Reichtum des Wortes Gottes leben.

Auch diese Predigt können Sie gerne, wie übrigens alle anderen Sonntagspredigten unseres Pfarrers, im vollen Wortlaut auf der Pfarr-Homepage nachlesen unter: www.pfarre-strasswalchen unter Aktuelles – Gedanke für die Woche – Archiv 23.

Papst Benedikt XVI. hat viele bewegende Betrachtungen und Reden gehalten. Zu den schönsten gehört wohl die von 2006, „zu Hause" in Regensburg, als er über den Glauben predigte: „Wer glaubt, ist nie allein … Wir glauben, dass das ewige Wort, die Vernunft am Anfang steht und nicht die Unvernunft … Der Glaube will uns nicht Angst machen, aber er will uns zur Verantwortung rufen."

In seinem **geistlichen Testament**, im Internet allen zugänglich, blickt er zurück auf sein Leben und bittet um Gebet und „von Herzen

um Verzeihung allen, denen ich irgendwie Unrecht getan habe". Kreuz, Leiden und Anfeindungen blieben auch ihm nicht erspart, er hat sie geduldig bis zu seinem seligen Ende ertragen.

So war es angemessen, bei diesem Gedenkgottesdienst für Papst Benedikt XVI. Gott zu danken, für das **Leben und Wirken** dieses einfachen und bescheidenen Menschen Joseph Ratzinger, der als Priester, Theologe und Papst Spuren der Liebe Gottes hat aufleuchten lassen, insbesondere auch durch sein herausragendes, umfassendes theologisch-literarisches Schrifttum, das er uns hinterlassen hat.

Die Vielzahl an **Veröffentlichungen und Büchern** über Leben und Pontifikat Benedikts XVI. schon zu seinen Lebzeiten bezeugen seine außerordentliche Persönlichkeit als Theologe und Papst in einer Zeit des Umbruchs und des Wandels, die ihm alles abverlangte. Möge nun in Erfüllung gehen, was Papst Franziskus beim Requiem für seinen geschätzten Vorgänger sagte: „Benedikt, du treuer Freund des Bräutigams, möge deine Freude vollkommen sein, wenn du seine Stimme endgültig und für immer hörst!"

Text: Josef Meingast

FÜR SIE GELESEN:
KUČKOVSKÝ, LADISLAV: AUF DEM WEG ZUR THEOLOGISCHEN UND EXISTENTIELLEN ERNEUERUNG.

Kučkovský, Ladislav: Auf dem Weg zur theologischen und existentiellen Erneuerung. Krise und vertiefte Grundlegung des Priesterbildes bei Joseph Ratzinger.

Die Dissertation von Pfarrer und Dechant Dr. Ladislav Kučkovský ist in der Reihe der RATZINGER STUDIEN nun auch als Buch im Verlag Friedrich Pustet erschienen.

Auf der Rückseite des Buches ist die Zielsetzung des Werkes wie folgt zusammengefasst:
„Es ist schon ein Gemeinplatz, dass das Priestertum der katholischen Kirche in einer tiefen Krise steckt, und das nicht erst seit den Missbrauchsskandalen. Der Autor ist überzeugt, dass der Weg aus dieser Krise nur gelingen kann, wenn man sich des Fundaments des Priestertums neu versichert. Deshalb fragt er nach dem Beitrag des Theologen und Bischofs Joseph Ratzinger zum Thema Priestertum und sucht nach der Besonderheit von dessen Perspektive. Stets wird dabei im Hintergrund die Frage mitgeführt, ob und inwieweit Ratzingers Theologie und sein Denken zur Überwindung der gegenwärtigen Priesterkrise in ihren verschiedensten Facetten beitragen kann."

Es sei angemerkt, dass auch in der **TAGESPOST** (Katholische Zeitung für Politik, Gesellschaft und Kultur) bereits eine ausführliche Rezension über Pfarrer Kučkovskýs Buch erschienen ist, da es ganz offensichtliches auf Resonanz gestoßen ist.

Ich selber habe das Buch mit großem Interesse bereits gelesen und dabei **neue, spannende Zugänge** insbesondere auch zu Ratzingers **Theologie** und **Denken** entdeckt. Ohne Frage handelt es sich bei diesem Buch um eine **wissenschaftlich-theologische** Abhandlung; nichtsdestotrotz lohnt es sich auch für den einfachen, kirchlich-religiös interessierten, theologisch nicht vorgebildeten Leser, sich in diese theologischen Denkmuster hineinzuvertiefen, die im Lichte **aktueller Diskussionen** zur Überwindung der gegenwärtigen Krise Lösungsansätze eröffnen, die man wohl nicht mehr vermutet.

Das Buch umfasst 405 Seiten, ist im Verlag Pustet erschienen und kostet Euro 39,95.

Es kann gerne auch in der Pfarrkanzlei um einen vergünstigten Autorenpreis erworben und vom Autor persönlich signiert werden. Dieses Buch wäre für manche wohl auch als Geschenk ein guter Tipp.

Text: Josef Meingast

Die Religionslehrerin fragt: „Na, wer war denn Ostern in der Kirche – und wie hat es Euch gefallen?" Darauf Fritz: „O, stinklangweilig, der Pfarrer hat so lang gepredigt". Theo: „Die Musik ist echt nicht meine.". Dann Julia: „Ich fand es ganz toll. Die Leute haben ständig gesungen: Hallo Julia, Hallo Julia, Hallo Julia."

STERNSINGEN

Sternsingeraktion 2023
Nach zweijähriger Pause war heuer die „Sternsingeraktion" wieder möglich.

Insgesamt **33 Gruppen mit ihren Begleitpersonen und 135 Kindern** waren zwischen 27.12.2022 und 05.01.2023 im gesamten Ortsgebiet von Straßwalchen unterwegs, um für **Projekte in Kenia** zu sammeln.

Das **erfreuliche Ergebnis** unserer Pfarre betrug 20.641,85 €.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt den zahlreichen Sternsingern mit ihren Begleitpersonen.

Text: Dr. Susanne Wintersteller

„IM DIENST FÜR GOTT UND DIE MENSCHEN“

Schwester Sabina Ortner feierte am 17. Jänner 2023 ihren 70. Geburtstag. Geboren in Aigen-Schlägl (OÖ) trat sie 1972 in den Orden der Kreuzschwestern ein und legte 1984 in Linz die ewige Profess ab.

Als ausgebildete Kindergartenpädagogin wirkte sie über viele Jahre an verschiedenen Dienststellen in Oberösterreich, ehe sie 1987 erstmals nach Straßwalchen kam und mit Unterbrechung seit 1992 im örtlichen Kindergarten der Kreuzschwestern bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2018 arbeitete und auch weiterhin als Aushilfe bei Bedarf gerne ihre Dienste anbietet.

Mit ihren beiden Mitschwestern Xaveria und Elina lebt sie als Ordensfrau in Straßwalchen und ist vom pfarrlichen Gemeindeleben nicht wegzudenken.

INTERVIEW MIT SCHWESTER SABINA ORTNER, GEFÜHRT VON JOSEF MEINGAST

Pfarrblatt (PB): In welchem familiären Umfeld sind Sie aufgewachsen, was war für Sie prägend?
Schwester Sabina Ornter (S. O.):
Ich bin mit vier Geschwistern aufgewachsen. Meine Eltern besaßen eine kleine Landwirtschaft und mein Vater arbeitete im Stift Schlägl als Forstarbeiter. Zum Besuch der Volks- und Hauptschule musste ich vier Kilometer gehen. Der sonntägliche Kirchgang war für unsere Familie selbstverständlich.

PB: Was hat Sie letztlich veranlasst, in einen Orden einzutreten und als geistliche Schwester ein Leben zu wagen?
S. O. : Nach der Schule wollte ich Kinderkrankenschwester werden. Da ich noch zu jung war, vermittelte mich die Berufsberatung in einen Kindergarten der Caritas in Linz in dem Kreuzschwestern arbeiteten, da traf ich zum ersten Mal Schwester Xaveria. Das Leben der Schwestern veranlasste mich, über ein Ordensleben nachzudenken und Gott zu bitten, mir meinen Weg zu zeigen. So fühlte ich mich berufen, in den Orden der Kreuzschwestern einzutreten und ließ mich zur Kindergartenpädagogin ausbilden.

PB: Worin besteht gleichsam der „Mehrwert“ als Ordensfrau zu leben, Sie verzichten ja auf Ehe und Familie, arbeiten um Gottes Lohn und ordnen sich einem recht geregeltem Ordensritual unter?
S. O. : Alle Christen sind zur Nachfolge Jesu berufen. Zu allen Zeiten fühlten sich Menschen zu einer besonderen Nachfolge Christi eingeladen. Ihr Leben ist Zeugnis für jene Wirklichkeit deren Vollendung noch aussteht. Stets waren die Orden, bereit für die Bedürfnisse der Menschen da zu sein. So wollte auch ich mein Leben Gott und den Menschen zur Verfügung stellen.

PB: Wenn man Sie trifft und mit Ihnen spricht, wirken Sie immer recht fröhlich. Woher nehmen Sie eigentlich Ihren Frohsinn und Humor?
S. O. : Wie könnte ich anders als froh sein, wenn ich weiß, dass ich von Gott geliebt bin und er an meiner Seite ist. Froh macht mich auch, dass ich in Straßwalchen gut angenommen bin.

PB: Haben Sie eine Erklärung dafür, warum heutzutage so wenige junge Menschen es wagen, in einen Orden einzutreten? Ist diese Lebensweise der Nachfolge allenfalls überholt?
S. O. : Früher waren die caritativen Aufgaben fast nur in den Händen der Orden. Jetzt hat vieles die Öffentlichkeit übernommen. Junge Menschen können sich heute auch als Laien diesen Aufgaben widmen. Der heutige Mensch scheut sich vor dauerhaften Bindungen. Auch die Säkularisierung ist Grund für den Mangel an Ordenseintritten. Die Lebensweise als Ordensperson vielleicht mit anderen Aufgaben ist sicher nicht überholt.

PB: Sie sind auch Mitglied des Pfarrgemeinderates und Caritas-Haussammlerin und wir kennen Sie als Lektorin bei den Gottesdiensten. Haben Sie auch Hobbys?
S. O. : Meine Hobbys sind die Arbeit mit Blumen und der Garten. Auch die Gemeinschaft mit meinen Mitschwestern bedeutet mir viel.

AUSMALSPASS

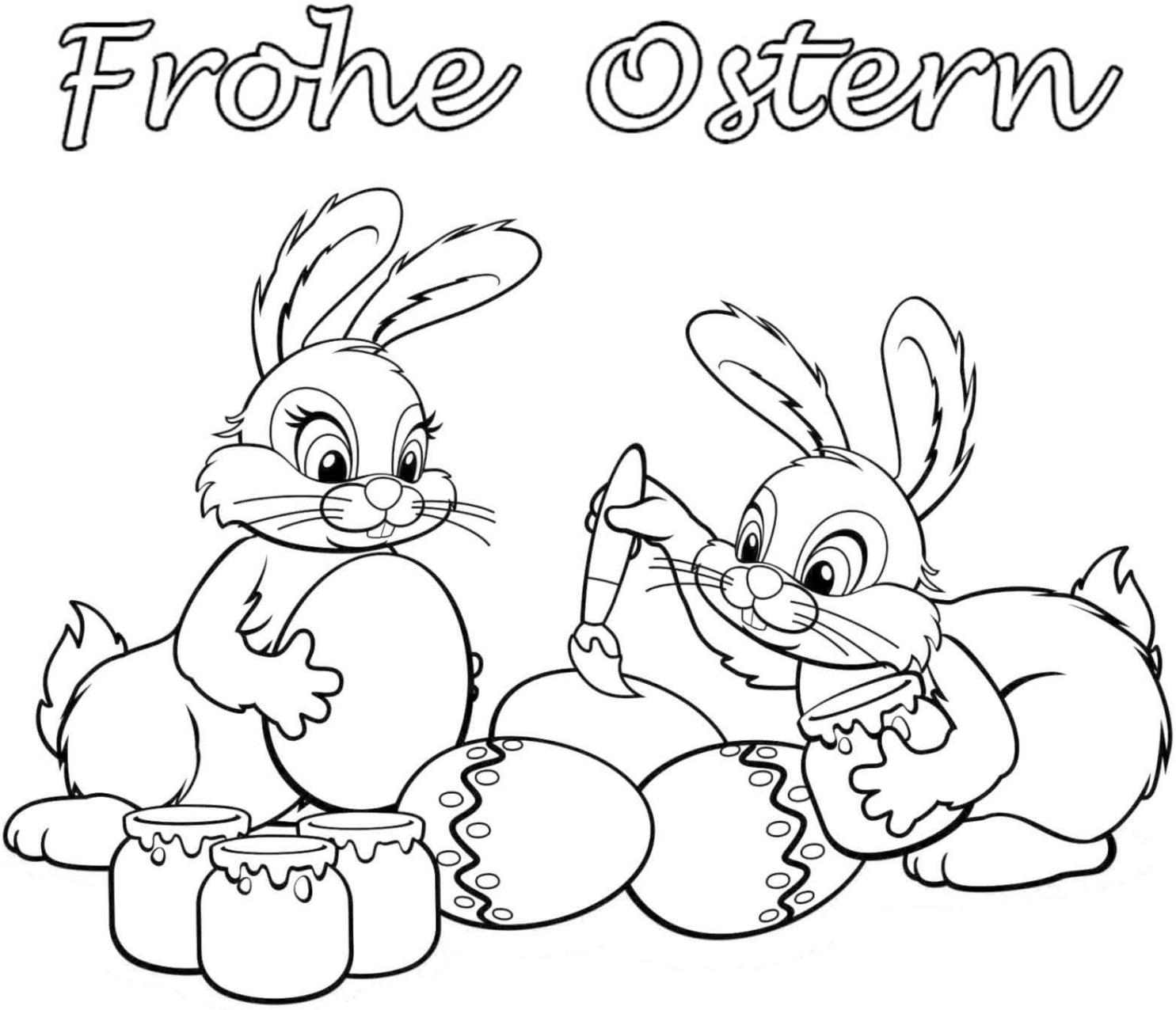
Alles Gute, nur das Beste,
gerade jetzt zum Osterfeste.

Möge es vor allen Dingen,
Freude und Entspannung bringen.

VIEL SPASS BEIM AUSMALEN!

Theresa Haberlandner , PGR-Mitglied

Hoppeln zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum anderen: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit unseren Löffeln.“



MINIS IRRSDORF UND STRASSWALCHEN

NEUE FLEECEJACKEN FÜR UNSERE MINIS ALS WEIHNACHTSGESCHENK

Mit großem Eifer üben unsere Ministrantinnen und Ministranten in Straßwalchen und Irrsdorf ihren Dienst am Altar aus. Als **Dankeschön und Wertschätzung** dafür bekamen alle Minis zu Weihnachten eine **Fleecejacke** mit dem Wappen der Pfarre überreicht. Ob für den Ministrantendienst oder in der Schule oder Freizeit, die Kids tragen sie mit großer Freude.

Foto: Barbara Hattinger
Text: Conny Beitschek

EIN KLANGVOLLER OSTERBRAUCH

Von Gründonnerstag bis zur Osternacht kehrt Ruhe in unsere Kirchen ein. Orgeln und Glocken bleiben still, um auch akustisch an das Leiden und Sterben Jesu Christi zu erinnern.

Ein Brauch sorgt jedoch dafür, dass es nicht ganz so ruhig bleibt. In der Karwoche sind unsere Minis auch heuer wieder unterwegs, um diesen schönen alten Brauch – das **Ratschen** – als Einstimmung auf Ostern hochleben zu lassen.

Wir bitten euch, unsere Minis mit offenen Türen zu empfangen und mit eurer Spende ihren Dienst zu belohnen!

Text und Fotos: Conny Beitschek

Auf dem Hühnerhof ist Hochbetrieb. Ostern steht vor der Tür. In einer kleinen Arbeitspause kommen zwei Hennen ins Gespräch. Sagt die eine Henne: „Nanu, Sie legen ja kugelrunde Eier!“ Meint die andere Henne: „Ja ja, das ist ein Spezialauftrag vom Golfklub.“

GRUPPEN FÜR DIE FIRMVORBEREITUNG 2022/23

GRUPPE 1
Firmhelfer: Maria Mühlbauer, Angelika Friedl
Gruppenverantwortliche: Tanja Fischer
Chiara Fischer
Sophia Schinwald
Jonas Prossinger
Julian Padinger
Valentina Di Vora
Elisa Esterbauer
Felix Lechner

GRUPPE 2
Firmhelfer: Conny Beitschek, Elfriede Schinagl
Gruppenverantwortliche: Manuela Schinagl
Lisa Lugstein
Leonie Lasser
Veronika Natschläger
Paulina Standl
Lea Maier
Lukas Schinagl
Samuel Schinagl
Simon Wimmer

GRUPPE 3
Firmhelfer: Franz Eitzinger, Maria Stürzer
Gruppenverantwortliche: Katrin Zechmann
Leonie Sklensky
Angelina Zechmann
Annalena Hintereder
Florian Ledl
Simon Hattinger
Luisa Pfeiffenberger
Tamara Hänsel
Isabella Kranzinger

ERSTKOMMUNION

VS STRASSWALCHEN

GRUPPE 1, KLASSE 3A
Madlen Schinwald
Helena Wagner
Jana Aspetzberger
Anna-Lena Brugger
Katherina Beitschek
Linnea Krulich

GRUPPE 2, KLASSE 3A
Daniel Fürthauer
Maximilian Kraiger
Elias Fagerer
Sophie Kranzinger
Elena Lehna
Leonhard Eber

GRUPPE 1, KLASSE 3B
Nico Fischwenger
Noah Reitsamer
Markus Perwein
Anna Perwein

GRUPPE 2, KLASSE 3B
Johanna Grünsteidl
Sarah Kriechbaum
Eva Grünsteidl
Sophia Ploner
Paulina Daxer

GRUPPE 3, KLASSE 3B
Ivan Bučik
Daniel Bučik
Alexander Paulik
Marcel Lechner

GRUPPE 4, KLASSE 3B
Matthias Bogensperger
Andrea Bogensperger
Felix Wimmer
Gabriel Lugstein
Marlene Winkelmeier
Laura Reichenwallner
Livia Peterlechner

GRUPPE 1, KLASSE 3C UND 3D
Simon Beitschek
Marlene Lasser
Emily Oprea
Florian Seidl
Magdalena Wipp

GRUPPE 2, KLASSE 3C UND 3D
Marina Gramlinger
Lilly Reinisch
Nadine Steiner
Nora Stöckl

GRUPPE 3, KLASSE 3C UND 3D
Fabian Pernestätter
Fabian Denk
Philipp Steiner
Jaakob Loibichler-Gugg

GRUPPE 4, KLASSE 3C UND 3D
Marlene Haberlandner
Alina Helm
Vincent Lang
Verena Loibichler
Clemens Schinagl
Sarah Schinwald

GRUPPE 5, KLASSE 3C UND 3D
Marlene Haushofer
Stefanie Lechner
Sarah Mindlberger
Lena Voggenberger
Lena Weinberger

VS IRRSDORF

GRUPPE 1
Leon Groß
Noah Lutz
Max Stöckl
Lennox Thaler-Langholz

GRUPPE 2
Luisa Thaler
Amelie Galler
Fabio Galler
Ashley Enzinger
Julian Dallinger
Marcel Sailer

VS HOCHFELD
Michael Achleitner
Dominik Feitzinger
Felix Görg
Jonas Muckenhammer
Leonardo Schrattenberger
Anna-Lena Renner
Nico Staudinger

CARITAS-HAUSSAMMLUNG

Startveranstaltung der Caritas-Haussammler und Haussammlerinnen beim Kirchenwirt in Irrsdorf am 22. Februar 2023

Dechant und Pfarrer Dr. Ladislav Kučkovský unterstrich dabei die Bedeutung dieser Sammlung gerade in diesen Krisenzeiten und berichtete über Erfahrungen auch mit „Schein-Hilfesuchenden".

Er appellierte an alle, wirklich **Hilfsbedürftige** zu melden bzw. sie auf **Caritas-Anlaufstellen** aufmerksam zu machen.

Insbesondere bedankte er sich bei allen, die sich dafür wieder zur Verfügung stellen, zumal es immer schwieriger werde, neue Sammler und Sammlerinnen zu finden.

Frau **Elfriede Schinagl**, verantwortlich für die **Caritas** im Pfarrgemeinderat, nützte die Zusammenkunft für wichtige aktuelle Informationen zur Sammlung und verteilte die dafür notwendigen Unterlagen. Die Einladung des Pfarrers zu Bratwurst mit Getränken als **Zeichen des Dankes** bereicherte die Begegnung kulinarisch und förderte dazu noch den wertvollen Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Dergestalt gestärkt, machen sich auch heuer die Sammler wieder auf den Weg und bitten für Menschen in Not.

Text und Foto: Josef Meingast

DANK UND ANERKENNUNG

GOTTHARD CZERNY

Gotthard Czerny hat dreizehn Jahre lang mit großem Engagement hauptverantwortlich das Pfarrblatt gestaltet, nämlich von 2009 und als Mitglied des Pfarrgemeinderates in den beiden Funktionsperioden von 2012–2022, in der letzten Funktionsperiode von 2017–2022, mit Unterstützung von Josef Meingast.

Die Gestaltung des Pfarrblattes zu seinen Zeiten war sehr zeitaufwändig und erforderte auch viel Geduld, weil Technik und Verarbeitungsprogramme noch nicht so wie heute geläufig zur Verfügung standen, zumal Text- und Layout-Gestaltung auch in seiner Hand lagen. Für seine Mühe und Ausdauer sei ihm besonderer Dank und Anerkennung ausgesprochen.

CORNELIA CZISCHEK

Dank an Cornelia Czischek für 20 Jahre Pfarrblattverteilung.

JOSEF MEINGAST

Dank auch an Josef Meingast, der mich beim Erstellen des Pfarrblattes immer noch mit Rat und Tat kräftig unterstützt und der für viele interessante Beiträge verantwortlich ist.

TERMINE BIS HERBST

SA, 01. APRIL
14.00–17.15 Uhr Begegnung der Firmlinge mit Erzbischof Lackner in **Henndorf**

SO, 02. APRIL **PALMSONNTAG**
08.15 Uhr Palmweihe am Dorfplatz in Irrsdorf, anschl. Festgottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf**
10.00 Uhr Palmweihe vor der Aussegnungshalle, anschl. Festgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen**

MO & DI, 03. & 04. APRIL **OSTERRATSCHEN DER MINISTRANTEN**

MO, 03. APRIL
17.30–18.45 Beichtmöglichkeit

DO, 06. APRIL **GRÜNDONNERSTAG**
18.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl in der Marienkirche **Irrsdorf**
20.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche **Straßwalchen** anschließend stille Anbetung in Getsemani und Beichtmöglichkeit bis 22.00 Uhr

FR, 07. APRIL **KARFREITAG**
15.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
18.00 Uhr Kreuzwegmeditation in der Marienkirche **Irrsdorf**
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie, anschl. Grablegungsfeier und stille Anbetung beim Heiligen Grab bis 21.00 Uhr

SA, 08. APRIL **KARSAMSTAG**
07.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung beim Hl. Grab in der Pfarrkirche **Straßwalchen**, Gebet von Laudes und Lesehore anschließend stille Anbetung
10.00 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten und Ende der Anbetung in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
13.00–16.00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab in der Marienkirche **Irrsdorf**, **Leonhardi-Kapelle**
19.00 Uhr Feierliche Ostervigil in der Marienkirche **Irrsdorf**, anschl. Speisenweihe
21.00 Uhr Feierliche Ostervigil in der Pfarrkirche **Straßwalchen**, anschl. Speisenweihe

SO, 09. APRIL **HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**
07.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen**, anschl. Speisenweihe
08.30 Uhr Feierliches Hochamt in der Marienkirche **Irrsdorf**, anschl. Speisenweihe
10.00 Uhr Feierliches Hochamt in der Pfarrkirche **Straßwalchen**, anschl. Speisenweihe

MO, 10. APRIL **OSTERMONTAG**
08.30 Uhr Festgottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf**
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen**

SA, 15. APRIL
17.00 Uhr Firmtreffen und Vorstellung der III. Firmgruppe

SO, 16. APRIL
08.30 Uhr Familiengottesdienst in **Irrsdorf** mit Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Irrsdorf und Hochfeld
10.00 Uhr Familiengottesdienst in **Straßwalchen**

MO, 17. APRIL
19.30 Uhr KBW Vortrag: Alle Wege führen nach Rom

FR, 21. APRIL
18.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder der VS Straßwalchen

GESTALTUNG DER MAIANDACHT

Der Frühlingsmonat Mai ist der Mutter Gottes geweiht, dem ersten Menschen der neuen Schöpfung. Auf sie schauen wir bei den Maiandachten und bitten um ihre Fürsprache. Wir ermutigen, die Tradition der Maiandachten im kleinen Kreis bei unseren Kapellen und Marterln zu pflegen.

An Dienstagen wollen wir auch offizielle pfarrliche Maiandachten feiern, zu denen alle eingeladen sind und die gerne auch bei Kapellen in unseren Ortschaften stattfinden können. Einige Termine sind schon vergeben, einige aber sind noch offen. Wenn Sie Interesse haben, eine offizielle pfarrliche Maiandacht bei Ihrer Kapelle (Martl etc.) zu haben, bitten wir Sie, sich spätestens bis 14. April mit dem Pfarrbüro in Verbindung zu setzen, damit wir diese gut einplanen können.

MO, 01. MAI	**BEGINN DES MARIENMONATS**
	19.00 Uhr Heilige Messe in der Marienkirche **Irrsdorf** mit Mariengruß
DI, 02. MAI	19.00 Uhr Maiandacht
SA, 06. MAI	17.00 Uhr Firmtreffen
	14.00–17.30 Tagesanbetung in der Marienkirche **Irrsdorf**
SO, 07. MAI	08.30 Familiengottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf**
	10.00 Uhr Familiengottesdienst in **Straßwalchen**
DI, 09. MAI	19.00 Uhr Maiandacht
FR–SO, 12.–14. MAI	**WOELFLGALA**
	Keine Abendmesse am Freitag; der Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen** wird mit Woelflmusik gestaltet
DI, 16. MAI	07.00 Uhr Bittgang nach **Köstendorf**
	19.00 Uhr Maiandacht
DO, 18. MAI	**CHRISTI HIMMELFAHRT**
	08.30 Uhr Festgottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf**
	10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
FR, 19. MAI	07.30 Uhr Bittgang nach **Sommerholz**
SA, 20. MAI	**ERSTKOMMUNION**
	10.00 Uhr Erstkommunion der Kinder der VS Irrsdorf und Hochfeld
SO, 21. MAI	10.00 Uhr Erstkommunion der Kinder der VS Straßwalchen
MO, 22. MAI	19.30 Uhr KBW Veranstaltung: Ein humorvoller Abend mit Texten und Musik
MO–FR, 22.–26. MAI	Firmlingsgespräche mit dem Pfarrer
DI, 23. MAI	19.00 Uhr Maiandacht
SA, 27. MAI	13.00–18.15 Uhr Anbetung (Pfingststundengebet) in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
	18.30 Uhr Feierliche Pfingstvesper in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
	19.00 Uhr Vigilmesse des Pfingstsonntags in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
SO, 28. MAI	**PFINGSTEN**
	08.30 Uhr Festgottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf**
	10.00 Uhr Feierliches Hochamt in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
MO, 29. MAI	**PFINGSTMONTAG**
	08.30 Uhr Festgottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf**
	10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
DI, 30. MAI	19.00 Uhr Maiandacht zum Abschluss des Marienmonats in der Marienkirche **Irrsdorf**

DI, 06. JUNI	14.00 Uhr Ausflug vom Katholisches Bildungswerk: Auf den Spuren Salzburger Klöster – Das Stift Nonnberg
DO, 08. JUNI	**FRONLEICHNAM** 08.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen** 10.00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf**, anschl. Prozession
SA, 10. JUNI	**FIRMUNG** 09.30 Uhr Firmung mit EB Dr. Franz Lackner, OFM in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
SO, 11. JUNI	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf** 10.00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst beim **Seniorenwohnheim**, anschl. Prozession
DO, 15. JUNI	14.30 Uhr Dankandacht für Erstkommunionkinder: Wallfahrt zu **Wieslkapelle**
SO, 18. JUNI	08.30 Uhr Familiengottesdienst in der Marienkirche **Irrsdorf** 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen**
FR, 07. JULI	Schulschlussgottesdienste
SO–DO, 09.–13 JULI	**SLOWAKEI-AUSFLUG DER MINIS**
DI, 15. AUGUST	08.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche **Straßwalchen** mit anschl. Kräuterweihe 10.00 Uhr Patrozinium in der Marienkirche **Irrsdorf** mit Festgottesdienst und Kräuterweihe
SO, 17. SEPTEMBER	10.00 Uhr Erntedank in der Marienkirche **Irrsdorf**
SO, 24. SEPTEMBER	10.00 Uhr Erntedank in der Pfarrkirche **Straßwalchen**

MATRIKENINFO

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN

Sebastian Mayerhofer
Sofia Dorfer

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN

Paul Gruber
Karl Merkatz
Anna Maria Schwöllinger
Johanna Loibichler
Jakob Schinwald
Martha Elsinger
Friedrich Klinger
Rosa Angermaier
Norbert Rieß
Elisabeth Stadler
Robert Alois Horner
Gregor Lebesmühlbacher
Maria Asen

REDAKTIONSSCHLUSS PFARRBLATT ERNTEDANK 2023

21. August 2023

IMPRESSUM

Erzbischöfliches Pfarramt Straßwalchen,
Kirchengasse 10, 5205 Straßwalchen
E-Mail: pfarre.straßwalchen@pfarre.kirchen.net
F.d.I.v.: Dechant Pfarrer Dr. Ladislav Kučkovský

Redaktionleitung: Fritz Kücher
Graphische Gestaltung: Agnes Mühlbauer
Verteilerorganisation: Brigitte Maislinger und freiwillige Helferinnen und Helfer
Coverbild Kirchen: Kunstverlag Peda Gregor e. K., D-94034 Passau
Coverbild: Mgr. Anička Guthrie, clovekavira.cz, ehrenamtlich Gemeinschaft von Fotografen und Fotografinnen
Fotos: Pfarre Straßwalchen
Icons: flaticon.com
Druck: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 3, 5202 Neumarkt am Wallersee
Nautilus Classic, Papierzertifikate: FSC®
Recycled 100% GFA-COC-001390 EU-Ecolabel, österr. Umweltzeichen, blauer Engel